

Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Freitag, 28. März 2008

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Computer

Auf die Beratung des jungen Technikers in unserm Radio- und Fernsehgeschäft kann ich mich verlassen. Deshalb bin ich auch nicht böse, wenn er einmal nicht findet, was ich suche. Wir hatten schon eine Menge Kataloge gewälzt, aber etwas Geeignetes war nicht drin.

Und weil ein neuer Kunde ins Geschäft kam, wollte ich mich auf ein ander Mal verabschieden, aber so wollte er mich nicht gehen lassen.

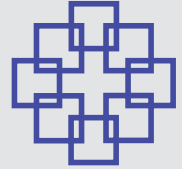
„Sie haben doch bestimmt ein Faxgerät oder – er sah mich etwas unsicher an – oder eine E-Mail-Adresse?“

Ganz ungeniert nannte ich ihm meine E-Mail-Adresse und bedeutete ihm noch, dass ich zwar auch ein Faxgerät habe, aber die Qualität sei doch beim Übersenden von Bildern – und darauf kam es ja hier an – viel schlechter.

Der neue Kunde, der in das Geschäft gekommen war, der fand das allerdings alles gar nicht selbstverständlich.

Er war vielleicht 40 Jahre alt, aber der Dialog, dem er eben zugehört hatte, der brachte ihn zu dem Ausruf: „Das gibt’s doch nicht! Vor zehn Jahren hätte das keiner gedacht! Seien Sie mir bitte nicht böse, aber niemals hätte ich erwartet, dass Sie eine E-Mail-Adresse haben.“

Also sein Ton war nicht frech oder gar beleidigend, aber – und erst jetzt kam ich selber darauf – meine weißen Haare hatten ihn haarscharf schließen lassen, dass ich nicht mehr E-Mail-verdächtig jung bin.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Freitag, 28. März 2008

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

In der Tat habe ich mich ziemlich spät dem Computer zugewendet. Aber nach den ersten Kämpfen, bei denen mich viele jüngere geduldige Mitmenschen immer wieder unterstützt haben, bin ich eine überzeugte Nutzerin dieses Mediums.

Warum eigentlich nicht? In der Bibel, dem Buch, das unsere Kultur maßgeblich bestimmt hat, gibt es viele Beispiele von Menschen, die im hohen Lebensalter Neues angefangen haben. Mögen die Lebensjahre, die da genannt werden, nicht ganz genau nach heute übertragen werden können. Aber die, die Geschichten der Vorväter weiter erzählt haben, die wollten deutlich machen, dass alt gewordene Menschen durchaus noch imstande sein können, große Aufgaben zu bewältigen. Viel größere als den Umgang mit dem Computer zu erlernen.

Vielleicht hätte ich das dem verwunderten Mann in dem Radio- und Fernsehgeschäft erzählen sollen.